

Fachkompetenz in der UNO

Die IPA in Österreich ist in der glücklichen Lage mit Franz Berger einen kompetenten Vertreter in der UNO sitzen zu haben. Im Laufe der Jahre hat sich Berger hervorragend auf dem Parkett der Diplomatenzurechtgefunden. Seine Statements werden in den exekutivspezifischen Kommissionen gerne gehört, vor allem aber anerkannt und gewürdigt. Lesen Sie seinen Tätigkeitsbericht über das Arbeitsjahr 2007.

„Ich habe an etwa 30 mehr oder weniger wichtigen Kommissionen und Kongressen teilgenommen. Die interessantesten waren:

Die 16. Sitzung der „Commission on Crime Prevention and Criminal Justice“, im April. Thema: „Sexuelle Ausbeutung (Missbrauch) von Kindern“.

Ich habe über dieses hochaktuelle Thema einen ausführlichen Bericht an die Kommission gesendet, der als offizielles UN-Dokument anerkannt und auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Teilnehmer etwa 600 aus 110 Staaten.

Die 15. Sitzung der „Commission on Narcotic Drugs“ im März. Thema: „Bekämpfung des Drogenhandels und Vorbeugung.“ Auch für diese Kommission habe ich ein „Statement“ eingesendet. Es wurde wieder als UN-Dokument anerkannt und für die Delegierten (etwa 700) frei gegeben.

Die 50. Sitzung der: „Commission on Narcotic Drugs“ im März. Etwa 600 Delegierte aus 116 Ländern nahmen daran teil. Mein Bericht „View of the International Police Association to the Provisional Agenda item 7i and ii“ wurde wieder (man



scheint sich offensichtlich an meine Berichte zu gewöhnen) als offizielles UN-Dokument qualifiziert und veröffentlicht.

Ich hatte außerdem die Ehre (es sind in Wien bei den UN, meines Wissens etwa 50 NGOs akkreditiert) das „Statement on behalf of the Executive Officers of the Alliance of NGOs on Crime Prevention and Criminal Justice, NEW YORK, in der “Sixteenth (extended) Session of the United Nations Crime Commission“ im November 2007“,

während der Sitzung vorzubringen.“

Anmk. der Redaktion: In der Vergangenheit war das Ansehen der IPA und vor allem ihre Bedeutung in der UNO nicht ungetrübt. Franz Berger hat mit viel Seriosität und Fachwissen maßgeblich dazu beigetragen, dass die drei Buchstaben „IPA“ in weiten Bereichen der UNO zu einem selbstverständlichen Begriff geworden sind.

Klaus HERBERT